



Pressemitteilung

Paris, Oktober 2017

Chai: die 1. künstliche Intelligenz die ein Printbuch vertonen kann

Eine technologische Innovation für das Printbuch, präsentiert auf der Buchmesse Frankfurt

Frankreich ist im Jahr 2017 der Ehrengast der Frankfurter Buchmesse, der bedeutendsten Messe der Buch- und Medienbranche weltweit. Chai, ein junges französisches Start-up – das einzige, das sowohl von deutschen als auch von französischen Akteuren der Buchbranche ausgewählt wurde – stellt dort eine einzigartige Neuerung vor: eine künstliche Intelligenz, die Printbücher vertonen kann.

Chai: eine künstliche Intelligenz, die Bücher vorliest

Chai bietet eine Audiolösung für Printbücher. Mit der App kann ein Printbuch mittels Sprachsynthese und einer künstlichen Intelligenz vorgelesen werden.

Von jetzt an kann jeder, der ein Printbuch besitzt, sein Buch zuhause lassen und sein Handy bitten, es ihm laut vorzulesen. Mit Chai können Leser somit wo und wann sie wollen ihr Buch weiterhören und dann zuhause wieder im Printbuch weiterlesen.

Eine Technologie im Dienste des Printbuchs

Chai wurde gemeinsam mit deutschen und französischen Akteuren der Buchbranche entwickelt. Dank dieser App wird Lesern ein erweitertes Leseerlebnis von Printbüchern geboten, und Verlage haben die Möglichkeit, zusätzliche Umsätze mit Titeln zu erzielen, die sonst nie als Hörbuch veröffentlicht worden wären.

„Die Grundidee ist es, einen Mehrwert für den Print zu schaffen, ohne ihn mit einem zu 100 % digitalen Format ersetzen zu wollen, was bestimmte vorhergehende technologische Entwicklungen versucht haben. Mit Chai soll das Leseerlebnis ergänzt werden und ein Mehrwert für die Verlage entstehen“, erklärt Alexis Botaya, Mitgründer von Chai

Das Wirtschaftsmodell der App stützt sich auf den Kunden. Das bedeutet, dass sie für Verlage vollständig kostenlos ist; Verlage können somit ohne zusätzliche Investitionen eine Audioversion all ihrer Titel anbieten. Die Umsätze werden anteilig zu den gehörten Büchern auf die Partnerverlage aufgeteilt.

Eine Innovation, die mit dem Aufschwung der Audiobranche Schritt hält

Die Verkaufszahlen für Hörbücher steigen ebenso wie die Downloadzahlen von Podcasts, und die Qualität von Sprachsynthese hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Die Idee ist also ganz einfach: Warum sollte man diese Technologien - Sprachsynthese und künstliche Intelligenz - nicht dafür nutzen, um mit einer App Printbücher zu vertonen?

Chai ist allerdings kein Hörbuch. Die App konzentriert sich auf Sachliteratur wie zum Beispiel Essaysammlungen, Reiseführer, Selbsthilfebücher, akademische Texte, Sachbücher im Allgemeinen und alles, was mehr Information als Emotion transportieren soll. Dabei handelt es sich um ein Segment, das in Europa zwischen 20 und 30 % der Verkäufe ausmacht!

Ein Hörerlebnis speziell für Sachliteratur

Die Sprachsynthese, die wir für Chaï auf Deutsch, Englisch und Französisch nutzen, ist eine der besten, die es gibt. Wir haben sie nach mehreren Tests mit Nutzern ausgewählt.

Für den Nutzer bedeutet die Sprachsynthese, dass er seine Kenntnisse erweitern und sein Wissen verbessern kann, indem er mehr und schneller „liest“, anstatt sich in eine emotional bewegende Geschichte zu vertiefen. Deshalb ist die App perfekt für Sachliteratur wie Essaysammlungen, Selbsthilfebücher, akademische Texte etc.

Wie funktioniert's?



EIN BUCH HINZUFÜGEN

Der Nutzer fügt sein Buch hinzu, indem er den Barcode mit seinem Handy scannt



EINE SEITE MARKIEREN

Das funktioniert, indem man die letzten gelesenen Worte laut vorliest



DAS BUCH ANHÖREN

Der Nutzer hört sein Buch unterwegs weiter: sein Handy liest ihm vor



IM PRINT WEITERLESEN

Wieder zuhause angekommen, zeigt das Handy an, wo die Lektüre weitergeht

Chaï verbindet eine künstliche Intelligenz mit Sprachsynthese in einer App. Die künstliche Intelligenz (KI) erkennt, wo der Leser zuletzt stehen geblieben ist (durch die Seitenmarkierung mit Stimmerkennung).

Im Gegensatz zu einem Hörbuch können Leser dank dieser Technologie mit dem, was sie hören, interagieren: Zitate können gespeichert und mit Freunden geteilt werden, wodurch die Reichweite des Buchs in den sozialen Netzwerken erhöht wird.

„Durch künstliche Intelligenz, das Internet der Dinge und die Präsenz von Sprachassistenten ist das Internet nicht mehr nur visuell: Es ist allgegenwärtig. Chaï nutzt all diese Möglichkeiten, um ein neues Leseerlebnis zu schaffen, das über alle digitalen Schnittstellen hinweg zugänglich ist“,
präzisiert **Jean Philippe Marie de Chastenay, Mitgründer von Chaï**

Ein Werkzeug, um die Barrierefreiheit zu fördern

Chaï liefert auch eine Antwort auf Fragen der Barrierefreiheit. Die App ermöglicht Sehbehinderten, das gleiche Format wie Nicht-Sehbehinderte zu verwenden: das Printbuch. Mit Chaï können viele Menschen sich von der Isolation und Stigmatisierung befreien, mit der sie in Bezug auf den Zugang zu Büchern und Wissen kämpfen müssen.

Chaï wird ab Februar 2018 für alle zugänglich sein

Pressekontakt - Olivia: +33 1 84 80 10 22 / olivia@getchai.at / www.getchai.at

Chaï wird unterstützt von:

